

# Eiertätsch 2014

Liebi Lüt vo noch ond färn, das esch es weder gsi,  
s'diesjöhriige Eierläse esch scho bald verbii!  
Doch bevor ehr tüend en Omelette ine störze,  
wämmer de Nomittag no met e paar Värslü wörze.  
Es paar zom lächle, es paar wo chli tüend riibe,  
mer wänd aber niemmerem Runzle id Stirne triibe.  
Es esch doch schön, wenn über gwössni Sache,  
eifach chasch härzhaft dröber lache.  
Wersch au Du met emene Värslü beschänkt,  
zeigt das doch nume, dass mer a Di dänkt.

Sit de Sergio uf d'Wält het gsetzt es Chind,  
haut er sich kei Glimmstängel meh in Grind.  
Damit er i de Bachstube ned nor nervös duet ome hasple,  
het er scho lang aagfange Süessholz rasple.  
Egal öb Familie, Sport oder a ergend eme Fäscht,  
mer glaube de chätscht sogar no im Näscht.  
Es esch so schlimm, dass all Fricktaler Apotheke ehre  
Lagerbestand müend userüehre.  
Aber zom Glöck cha sini Schwiegermuetter zwöschedore 1, 2  
Ster vom Oberland abefüehre.

*Öbrigens: Na du kleiner Lulu, türüüüü*

S'Schiweekend es esch allerhand,  
füehrt de TV is schöne Böndnerland.  
Z'erscht duet de Kiembo d'Laaxer Pischte teschte,  
denne get er au bim Après-Ski sis beschte.  
Fiire duet er wie en grosse Maa,  
stosst met diesere, jenere ond sällere aa.  
Doch am nächste Morge esch em s'Lache vergange,  
wo er de Helm ned gseht a de Garderobe hange.  
Nach em Katerfrühstück schiesst's ehm plötzli in Grind,  
dass er ond sin Helm jo no ine Kontaktbar sind.

Es esch öppis leids, aber öppis wo zom Läbe ghört,  
dass es im Alter mängisch im Hörkanal stört.  
Damit de Siggü no chli vo sim Ghöör chan bhalte,  
het er es Grät, duets eifach nor sälte iischalte.  
Früener het er am Meier immer de Schlienger de Service lo  
mache.  
Doch jetzt seit de Hanspeter: „Du Siggü, ich ha ufghört met so  
Sache.“  
„Kei Problem“ de Siggü zeigt Verständnis deför,  
doch do wär jo no die Sach met em Ghöör.  
Er meint: „Esch scho in Ornig, muesch mer keine usleihe,  
ich muess erscht in ere Woche weder de Raase meihe.“

Damit de TV förs Eierläse ned zvell Eier muess chaufe,  
düents am Donnschtig vorhär gar ned ufdringlich im Dorf  
omelaufe.  
Wo de Gögi i de Schönauerstross chlopf, bechont er nüt vom  
Hahn.  
Hebet euch fescht, die gänd ehm tatsächlich en Koran.  
Er loht sich aber ned überzüüge, zom Islam z'konvertiere,  
well bi dene arme Chnöpf dörsch jo eh ned go biere.

Z'Oeschge gets en Tradition wo jede Bachel kännt.  
Am Sonntig nach Äschermittwoch wärde im Boll obe Schiibe gsprängt.  
Wird's bald dunkel ond besch scho chli parat,  
fönds afo dreie, das met Lömpe gföllte Holz-Füürrad.  
Total motiviert gönd's dra: Doch, plötzlich lönds de Grind lo hange.  
Was esch passiert? Abschrissse händs die Stange.  
Damit eso es Aatribsproblem nöm chan passiere,  
düend euch doch nächst Johr bi Roli's Veloogge informiere.

*Öbrigens: Zom Allround-Service chasch nömme wandere,  
das giltet för de Siggü ond au för all andere.*

D'Organisatore hätte gjommeret wenn's wär so gsi,  
ond de TV wär bim eidgenössische Fuschballturnier ned debi.  
De sportlich Erfolg het sech zwar in Gränze ghalte,  
deför het mer nochhär de Jägermeischer-Stand beschtens onterhalte.  
Am nächste Morge chonts de Oeschger denn id Ohre,  
si händ de eint oder ander au no verlore.  
Inzwösche het mer si weder gfonde, mer tüend aber kei Name nenne,  
die sind ohni öppis z'säge uf de erscht Zog ond eifach hei go penne.

*Öbrigens: Öppis erfahre mer erscht hende drii,  
sie wösse ned mol meh, öb sie im gliche Abteil sind gsi.*

S'Fukeneh fiiret, es esch scho 10 Jööhrlü alt,  
eso es Jubiläum loht au oise Gmeiarbeiter ned chalt.  
Damit er au chli chan suffe ond sech fölle d'Lampe,  
sattlet er s'Velo ond duet uf Eike trampe.  
Einisch muesch hei, au wenn wilsch witter tanke,  
er macht sech uf e Wäg ond trifft de Zimmermaa Sandro a de Schranke.  
Zo dem meint er: „Muesch ned laufe, ich nimm di uf e Gepäckträger druf,  
ich hol chorz no d'Lütold-Brüedere, pass uf mis Velo uf.“  
Uf em Rückwäg hauts ehm denn fascht sini Hoor usem Bart,  
will er cha zueluege, wie de Sandro met em Göppel dervo fahrt.  
Wo de ander unter de Decki scho de Schlof duet sueche,  
ghört mer de Walking-Alex immer no flueche.

De Rusch hänkt sin Bäckerbruef an Huet,  
er goht zo de Gränzwach, die esch nämmlü huere guet.  
Jetzt esch fertig mit Brötli bache,  
ab jetzt dörf er oisi Gränze bewache.  
Dört spielt er oise noii Hirt ond luegt, dass nüt meh gschmugglet wird.  
Dass er sin alte Bruef aber ned ganz duet vergässe,  
chönt er luege, dass die wartende LKW-Fahrer früschi Gränzwachgipfeli  
chönd ässe.

Uf de Säckinger Holzbrugg, ich has fascht ned peilt,  
het de Brunner Toni Flyer gege d'Schwiizer iichaufstourische  
verteilt.

„Es goht jo gar ned, dass ehr d'Ware in en Woolworth-Täsche  
stecke.

Do müend jo alli Schwiizer Läden verrecke.“

Wo ich ehn druf asprich seit er: „Ich ha kei Zyt zom Plaare,  
de Hürzeler Alex chont, mer sette ebe no noime ane faahre.“  
Jetzt wösse mer, ane Regierigsempfang händ die beide ned  
welle.

Nei, si müend es nor in Düütschland erhältlichs Huus go bstelle.

*Öbrigens: Wenn s'zwoite höch bstellsch, chonsch grad id Happy  
Hour,  
drom wird de Brunner dank au bald düütsche American-Style-  
Spezial-Hüüsli-Bauer.*

Nach über 10 Jahr om de heissi Brei drom liire,  
düend d'Riner Sarah ond ehre Sissler äntlich Hochzyt fiire.  
För eimol will d'Sarah keini Rappe spalte  
ond d'Hochzyts-Gäscht wärde teilwiis grad 3 Tag lang bhalte.  
Am Donnstich wird z'erscht de Brüütigam bim Poltere chli  
gschändet,  
es esch en schöne Tag, wo för alli zfriede im warme Bettli ändet.  
OSSER: De Riner Michi träumt bi de iiteilig ond het s'Zimmer  
natürlich ned gfonde.  
Er dorsuecht di ganz Hötte, all Stockwärd, jä sogar im Chäller  
onde.  
Am nächste Morge duet er denne d'Huuseigetümeri verschrecke,  
idem er ehre vom Receptions-Sofa s'Födli entgege duet strecke.

D'Aerobicgruppe ond de Turnverein send froh,  
vom Fricker Wendelhof händ si Verstärchig becho.  
Sie schafft uf em Bou, bieret zwöschedore, bi de Wiiber ghört sie  
zo de Rueche,  
drom wartet d'Schmid Susi ned om s'Ticket fürs Tornfäscht  
z'bueche.  
Dört lauft alles guet, es wird vell glacht,  
bes de TV sech uf de Heiwäg macht.  
En domme Velofahrer weiss nämmlig ned gnau wo's dore goht,  
er hänt bi ehre aa, so dass die arm Susi nome no i de  
Unterhose omestoht.

*Öbrigens: Richi, ich ha doch gseit du setsch en häbe.*

Nachdem mer ehn letscht Jahr händ verschont,  
chont de Theiler weder im Eiertätsch, wie gewohnt.  
Damol hets ehn vor Niid fascht verbländet,  
wo er gseht, dass d'Raiffise es Bänkli het gspändet.  
Er macht sech au eis, molts Blau aa ond stellts bim Bach an  
Hang,  
doch leider muesch bi dem Teil 3 Meter gross si ond d'Bei 2  
Meter lang.

*Öbrigens: Wägem Hochwasserschutz muess das dank so sii,  
chasch d'Bei lo bambele ond es lauft kei Wasser id Schueh drii.*

Am Schwingfäscht düent die Starche im Sagmähl ringe,  
die Schmächtigere eher Juchze ond Singe.

Es gseht halt scho guet us, eso en Muskelbepackte Schwingermaa,  
d'Fraue sind begeischeret, do wörd jedi draa.

Aber im ungschriebne Chranz-Schwinger-Gsetz stoh,  
dass en Frau ont 1 Meter 70 grad gar ned goht.

Well d'Hodel Eliane aber glich bi eim will lande,  
esch sie de ganz Obe uf es Migroschischti gstande.

Es esch so wiit, es duet i jedere Immobiliezittig stoh,  
s'Blattners verchauft d'Hötte, es het si eifach no keine gno.  
De einte gfallt si ned, im andere esch de Priis eifach z'hööh,  
de dritti will kei Räbe, im vierte sind s'Vosers z'nööh.  
Abe met em Priis chönts ned, finanziell sind ebe scho am Wackle,  
drom beschlüssets chorzerhand s'Huus abe z'fackle.  
Bi eso emene Versicherigsbetruug muess aber alles stimme,  
drom gheie si Äsche in Komposcht ond lönds lo glimme.  
Schlossäntlich wird's för d'Versicherig aber glich ned tüür,  
will de Rusch grad hei chont ond met sim Schluuch löscht das Füür.

*Öbrigens: Die noie Eigetümer selle denn d'Töre guet verschlüüsse,  
osser sie wänd de Morgekaffi met em Traber gnüüse.*

En Langfinger-Bandi het im Fricktal sis Unweese trebe,  
vor dene sind leider au d'Oeschger ned verschont blebe.  
Aber jetzt müend ehr euch kei Sorge meh mache,  
ab sofort tüend grad 3 Turner-Schmierläppe s'Dorf bewache.  
Denn mer händ z'Oeschge d'Andrea, de Rusch ond s'Laubers ehre,  
jetzt chönd sech die iibrächer nöme wehre.

*Öbrigens: Kännet ehr de noi Polizei-Slogan scho?  
Hesch im Dorf en Läuber, de hesch im Dorf kei Räuber.*

Am 1. April duets gross i de NFZ stoh,  
de Alex laadet zor Huusbesichtigung mit feinem Kuenz-Apéro.  
Es esch kei Scherz gsi, was dört gstande esch,  
es lit jedoch meh am Brot, als a zwenig Apéro-Tisch.  
De Kuenz seit: „Sorry Alex, ich cha de Apéro ned för dech mache.  
Sit ich kei Oeschger meh i de Stube han, cha niemmer meh bache.  
Aber damit mini Gipfeli au witterhin send so lecker,  
gang ich denn is Düütsche ond mach „Markus sucht den Super-Bäcker.“

**Liebi Bsuecherinne ond Bsuecher, gross ond chli,  
de Eiertätsch esch jetzt scho weder verbii.  
Es gäbt zwar no vell Schnitzer, wo mer dervo müesst verzelle,  
mer händ euch aber ned de ganz Nomittag raube welle.  
Hämmer euch halt glich erwähne müesse,  
de lönd ois da ned met böse Blicke büesse.  
Sondern nämmed's luschtig ond ned so stier,  
ond trinked do no eis, zwoi Bier!  
Mer send jetzt still, säged nor no danke,  
dass er de Eiertätsch chaufed- für nor zwöi Franke!**